

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses der Gemeinde Hilter a.T.W. am 23.01.2014 im Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Ausschussvorsitzender Baumann

Bürgermeister

Herr Schewski

Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Ellguth

Ausschussmitglied Herden

Ausschussmitglied Herder

Ausschussmitglied Kappelmann

Ausschussmitglied Krüger

Ratsmitglied Hellmich als Vertreterin für Ausschussmitglied Wiesmeier

es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Wiesmeier

von der Verwaltung

Herr Rüter

Herr Sommer

Frau Marquart (Auszubildende)

Frau Henne als Protokollführerin

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Meyer-Kietzmann

Jugendpfleger

Herr Broermann als beratendes Mitglied

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:41 Uhr

Die Mitglieder des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses waren am 13.01.2014 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Energetische Sanierung Umkleide- u. Sanitärtrakt Sporthalle Borgloh - Vorstellung der Planung
4. Haushaltsplanberatung 2014
5. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Baumann eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Die Bürgerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Zu TOP 3: Energetische Sanierung Umkleide- u. Sanitärtrakt Sporthalle Borgloh - Vorstellung der Planung

AV Baumann erläutert, dass es am 17.01.2013 bereits einen Ortstermin an der Sporthalle Borgloh mit dem Büro „iNeG“ gab. Es wurde erläutert, wo die Problemstellen sind und dass eine Lösung nur mit einer neuen Außenhaut und einer Raumlufanlage geschaffen werden kann. Die damals angedachte Dämmung, die auf das vorhandene Flachdach aufgebracht werden sollte, ist nicht als Dauerlösung anzusehen. Es wurde überlegt, ein Umkehrdach zu erstellen. Die Abdichtungsebene wäre direkt auf der tragenden Konstruktion, das bedeutet, die neue Dämmung wird auf die Abklebung gelegt. Nachteil dieses Umkehrdaches ist allerdings, dass eine defekte Dachhaut unterhalb der Dämmung repariert werden müsste. Dabei ist mit großen Folgekosten zu rechnen.

Herr Böckenholt vom Architekturbüro Böckenholt und Korte stellt einen neuen Entwurf vor. Eine Wärmedämmung ist im Dachbereich kaum vorhanden. Die Entlüftung mit kleinen Ventilatoren hat auch keine große Wirkung erzielt. Der Architekt führt aus, dass er mit dem Ingenieurbüro „iNeG“ nach einer anderen Möglichkeit gesucht habe.

Die andere Variante wäre ein so genanntes Sandwichdach. Es soll ein Flachdach mit einer 3%igen Neigung auf das Dach gebaut werden. Der Vorteil ist, dass die Rohrleitungen für die Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung in dem so entstehenden Raum untergebracht werden können. Die Lichtkuppeln würden dann entfernt. An das Dach soll eine geschlossene Wasserrinne angebracht werden. Das Außenmauerwerk müsste gedämmt und die Fenster zum Flur ausgetauscht werden. Die Entlüftung der Duschen müsste über eine Raumlufanlage gesteuert werden.

Durch die höhere Dachkonstruktion ist es notwendig, dass die westlichen Fenster (Industrieverglasung) in der Halle ausgetauscht werden. Diese würden dann mit Wärmeschutzverglasung versehen. Ein Sonnenschutz ist in den Kosten nicht berücksichtigt.

Würden die Vorgaben für eine Veranstaltungshalle berücksichtigt, wäre ebenfalls mit Mehrkosten zu rechnen.

Die Kostenschätzung für die Sanierung belaufen sich auf rund 177.000 €. In den Kosten sind enthalten die Montage der Rohbaukonstruktion, das gesamte neue Dach, die Durchgänge, die Dachrinne, die Anschlüsse der Lüftungsanlage und Lüftungsrückgewinnungsanlage, die Fenster und die Wärmedämmung, die Renovierung im Innenraum, die Malerarbeiten und die sonstigen Nebenkosten.

Von der Verwaltung wurden zusätzlich noch Fenster zum Öffnen eingeplant. Mit diesen Fenstern würden sich die Kosten dann auf ca. 184.000 € belaufen.

Der Betrag ist im Haushaltsentwurf in der Finanzplanung für 2015 eingesetzt worden.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, den Betrag in der Finanzplanung zu belassen.

Zusätzlich soll ermittelt werden, mit welchen Kosten zu rechnen sei, wenn Toiletten und Duschräume saniert würden. Es sei in der Öffentlichkeit kaum zu vermitteln, dass ein so hoher Betrag investiert werden müsse und dadurch nicht einmal der schlechte Zustand im Inneren der Räume behoben werde.

Die Kostenermittlung wird in Kürze erstellt.

Zu TOP 4: Haushaltsplanberatung 2014

Den Ausschussmitgliedern liegt der komplette Haushaltsplanentwurf 2014 vor.

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Sommer die Produkte 31190 – 42421.

Er hebt folgende Positionen hervor:

31190 – Sozialverwaltung

Durch eine Kontenverschiebung ergibt sich hier eine größere Steigerung. Bezogen auf den Gesamthaushalt wurde bei den Personalkosten eine Steigerung von 1,2 % eingeplant.

31290 – Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Da eine Mitarbeiterin seit dem 01.01.2014 wieder bei uns im Rathaus tätig ist, sinken die Erstattungen durch den Landkreis.

36110 – Kindertagespflege

Die Erstattungen vom Landkreis sind um 15.000 € gesunken und der Eigenanteil der Erziehungsberechtigten ist um 4.000 € gestiegen. Die Ansätze wurden den Rechnungsergebnissen angepasst. Aktuell haben wir 15 Tagesmütter, deren Einsatz kostenneutral für die Gemeinde ist.

36511 – Kindergärten

Neu im Haushaltsplan aufgenommen sind die Erstattungen vom Kreis für die Krippen mit 40.000 €. Es wurde eine Steigerung bei den Ausgaben eingeplant, da der Birkenlund-Kindergarten im Jahr 2014 über eine Krippengruppe verfügt. Gleichzeitig gab es eine Verringerung beim DRK-Kindergarten durch Anpassung der Zahlen an das letzte Rechnungsergebnis. Bei den weiteren zwei Einrichtungen wurden geringe Steigerungen geschätzt.

36611 – Spielplätze

Der Haushaltsplanentwurf 2014 sieht für den Ausbau von Kinderspielplätzen 5.500,- € vor. Im Jahr 2015 sind aufgrund einiger notwendiger Ersatzbeschaffungen 8.000,- € in die Finanzplanung aufgenommen worden. Herr Sommer bittet den Ausschuss darum, den

erhöhten Ansatz von 8.000,- € bereits 2014 zur Verfügung zu stellen, da einige Spielgeräte aufgrund des schlechten Zustandes bereits in diesem Jahr ersetzt werden sollten. Im Jahr 2014 werden die Investitionsmaßnahmen auf Anraten der Kommunalaufsicht erstmalig kategorisiert. Es stehen fünf Kategorien zur Auswahl, die primär der Dringlichkeit, insbesondere aufgrund rechtlicher Verpflichtungen (z.B. Verkehrssicherungspflichten), Rechnung tragen. Die Kategorie V stellt hierbei einen Auffangtatbestand dar und beinhaltet die Investitionen, die nicht einer der anderen Kategorien und somit eher den freiwilligen Aufgaben zuzuordnen sind, die nicht primär durchgeführt werden müssen. Der Ausbau von Spielplätzen ist dieser Kategorie V zugeordnet. Zwar kann eine Dringlichkeit aufgrund von Verkehrssicherungspflichten begründet werden, ein Abbau der defekten Geräte ist jedoch ebenfalls möglich, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Die Kategorisierung ist ein Vorschlag der Verwaltung und kann, je nach politischer Präferenz, selbstverständlich durch die Ausschussmitglieder anders gesehen werden.

Frau Krüger regt an, diese in die Kategorie 1 einzuordnen, da die Geräte auf dem Spielplatz kaputt sind. Da dort Kinder spielen, gebe es keinen Grund für ein zeitliches und sachliches Aufschieben.

Frau Herden unterstützt die Aussage.

Der Ausschuss beschließt daraufhin einstimmig, für den Ausbau der Spielplätze 8.000 € im Haushaltsjahr 2014 zu veranschlagen und in den darauf folgenden Jahren den Ansatz wieder auf 5.500 € zu senken.

42411 – Sportplätze

Für die Unterhaltungsaufwendungen der Sportplätze wurde 2014 ein Betrag in Höhe von 5.000 € mehr eingeplant als 2013. Im Vorjahr wurde auf die Sanierungsarbeiten am Umkleidegebäude verzichtet, da die Zaunanlage und zusätzliche Aufwendungen für das Kunstrasenprojekt anfielen. Die Beträge für das Umkleidegebäude sollen nun 2014 erneut eingeplant werden.

Der Zuschuss für den Bau des Kunstrasenplatzes Hilter mit 200.000 € ist in Kategorie 1 eingestuft worden, da damit ein Darlehen des TuS Hilter abgelöst wird.

Der Aufsitzmäher für den Sportplatz in Borgloh (13.600 €) wird in Kategorie 1 geändert, da das Gerät – wie im Verwaltungsausschuss vorbesprochen - schon vom TuS Borgloh angeschafft worden ist. So konnte ein günstigerer Ankaufspreis erzielt werden.

Die besprochenen Änderungen werden in den Haushaltsentwurf eingearbeitet und zur weiteren Beratung an den Finanzausschuss gegeben.

Zu TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

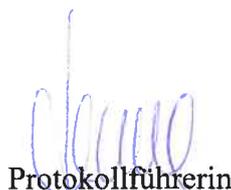
Keine



Ausschussvorsitzender



Bürgermeister



Protokollführerin